



6



7



8



9

- 1 *Anemone* 'Septemberglanz' ***. Dank vieler guter Züchtungen sind Herbst-Anemonen weit verbreitete und geschätzte Gartenpflanzen.
 - 2 *Bistorta-amplexicaulis*-Sortiment im Sichtungsgarten Weihenstephan, geprüft zwischen 2014 und 2017. 20 Sorten *B. amplexicaulis* schnitten „ausgezeichnet“ ab.
 - 3 *Bistorta amplexicaulis* 'Ample Pink' ***
 - 4 *Echinacea purpurea* 'Maxima' **
 - 5 60 Sorten *E. purpurea* wurden von 2010 bis 2014 getestet. Nur wenige erwiesen sich als gartenwürdig.
 - 6 *Veronica prostrata* 'Mrs Holt' **. *Veronica* bieten mit zahlreichen, für unterschiedliche Standorte geeigneten Arten großes Potenzial für den Galabau.
 - 7 *Aster ericoides* 'Schneegitter' ***. Zwischen 1999 und 2007 wurden fünf verschiedene Asternsortimente gesichtet.
 - 8 *Geranium x magnificum* 'Rosemoor' ***. Drei Sortimente mit 185 *Geranium*-Arten und -Sorten wurden geprüft.
 - 9 *Epimedium x rubrum* 'Galadriel' ***. Die robusten Elfenblumen warten mit großer Formenvielfalt auf.
 - 10 *Heuchera* ist ein Leuchtturm züchterischen Schaffens: Von 2014 bis 2016 wurden mehr als 120 Sorten, die seit 2000 neu in den Handel gelangt sind, geprüft.
- Titel** *Sedum* im Test. Das Sortiment wurde zuletzt vor allem um hohe Varianten ergänzt.



10

Mehr Informationen im Web:
www.staudensichtung.de
www.staudensterne.de

Lieferpartner für Stauden:
www.bund-deutscher-staudengaertner.de

— Bund deutscher —
STAUDENGÄRTNER

Godesberger Allee 142–148 · D-53175 Bonn
 Tel. 0228 81002-55 · info@stauden.de
www.bund-deutscher-staudengaertner.de



Bund deutscher Staudengärtner, August 2019
 Text: Bernd Hertle · Fotos: Ulrike Leyhe, Bernd Hertle
 Gestaltung und Redaktion: Marion Manig Grafikdesign



— Bund deutscher —
STAUDENGÄRTNER

Staudensichtung

Der Praxistest für Pflanzen



Hauptziel der Staudensichtung ist es, aus den umfangreichen Pflanzensortimenten universell empfehlenswerte Sorten herauszufiltern, die in Hamburg ebenso zuverlässig gedeihen wie in Köln oder Dresden, Wien oder Wädenswil.

Praxistauglich*** oder nicht? Antwort gibt die Staudensichtung

Staudensortimente enthalten oft eine Vielzahl unterschiedlicher Sorten. Welche soll der Laie oder professionelle Gartengestalter aus der großen Menge wählen? Pflanzenbeschreibungen mit Angaben zu Höhe und Blütenfarbe sowie zum Standort liefern wichtige Anhaltspunkte für die Auswahl, aber über den Garten- und Verwendungswert der jeweiligen Sorte verraten sie wenig. Meist mangelt es an verlässlichen Informationen zu Dauerhaftigkeit, Standfestigkeit und Gesundheit. Hier hilft die Staudensichtung: Sorten einer Art oder einer ganzen Gattung werden in Deutschland, Österreich und der Schweiz in Sichtungsgärten mit unterschiedlichen Klima- und Bodenbedingungen nebeneinander aufgepflanzt und nach festgelegten Kriterien wissenschaftlich geprüft: Außer ästhetischen Merkmalen –

wie Blütenreichtum, Blüten- und Blattschmuckwirkung – werden Vitalität, Standfestigkeit und Widerstandsfähigkeit gegenüber Krankheiten und Schädlingen beurteilt. Auf eine mindestens dreijährige Prüfperiode folgt die Sammlung und Auswertung der Ergebnisse. Abschließend werden Bewertungsvorschläge diskutiert und beschlossen. Drei Sterne*** stehen für „ausgezeichnet“ und sind das beste Werturteil. Sehr gute Sorten erhalten zwei** und gute einen Stern*. Diese Kennzeichnungen bieten Staudengärtnern und Pflanzenverwendern ebenso wie Hobbygärtnern solide Orientierung bei der Auswahl kulturwürdiger und verlässlicher Sorten.

Die Staudensichtung erfolgt in zwei Schritten: Nach Festlegung eines Sichtungssortiments

werden im Handel befindliche Sorten von unterschiedlichen Gärtnereien bezogen und auf ihre Sortenechtheit überprüft. Sortenechte Pflanzen werden daraufhin vermehrt und an die Sichtungstandorte versandt. Der vollständige Prozess – von der Festlegung der Sichtungssortimente bis zur Auswertung und Veröffentlichung der Ergebnisse – dauert meist sechs bis sieben Jahre.

Sichtungsergebnisse für bisher 19 Pflanzengattungen sind unter www.staudensichtung.de kostenfrei abrufbar. Neue Sortimente kommen laufend dazu. Ausgezeichnete Sorten, die zum Standardsortiment der Gärtnereien zählen, sind auch unter www.staudensterne.de beschrieben und abgebildet.

Der Arbeitskreis Staudensichtung – die Pflanzen-Prüfexperten

Der Arbeitskreis Staudensichtung ist ein unabhängiges Expertengremium aus derzeit 18 in unterschiedlichen Regionen der Bundesrepublik Deutschland, Österreichs und der Schweiz befindlichen Sichtungstandorten. Dazu gehören deutsche Sichtungsgärten in Bernburg, Bonn, Dresden, Düsseldorf, Ellerhoop, Erfurt, Hannover, Heidelberg, Höxter, Hohenheim, Nürtingen, Osnabrück, Quedlinburg, Weihestephan und Weinheim sowie ein österreichischer Standort in Wien und mit Sichtungsgärten in Oeschberg und Wädenswil zwei in der Schweiz. Die Sichtungsgärten sind unab-

hängige Einrichtungen an Hochschulen, Forschungs- und Versuchsanstalten. Der Arbeitskreis testet und beurteilt seit 1952 die Eigenschaften von Staudenarten und -sorten und legt die Prüfkriterien für die einzelnen Sortimente fest. Sichtungsergebnisse der beteiligten Sichtungstandorte werden zentral an der Hochschule Weihestephan-Triesdorf gesammelt und ausgewertet. Ihr obliegt auch die Koordination des Arbeitskreises Staudensichtung. Vorsitzender des Arbeitskreises ist Prof. Dr. Bernd Hertle.

